

KOOPERATION SCHLÄGT WETTBEWERB - 1/3:

Dem WIR gehört die Zukunft

30.11.2015 (Serie) - Von Ulrike Stahl: „Schneller, höher, weiter!“
„Survival of the fittest!“ „Konkurrenz belebt das Geschäft!“
Weisheiten, die allbekannt sind. Und überholt. Wer auch
zukünftig nicht auf der Strecke bleiben will, muss
umdenken: Kooperation ist der neue Weg zum Erfolg.



Dem WIR gehört die Zukunft

30.11.2015 (Reihe) - Von Ulrike Stahl: „Schneller, höher, weiter!“ „Survival of the fittest!“ „Konkurrenz belebt das Geschäft!“ Weisheiten, die allbekannt sind. Und überholt. Wer auch zukünftig nicht auf der Strecke bleiben will, muss umdenken: Kooperation ist der neue Weg zum Erfolg.

Kooperation macht kreativer

Von klein auf wird uns eingeschuldet, es sei der Wettbewerb, der uns erfolgreich(er) macht. Wer besser, stärker, schneller ist, der gewinnt auch. Ob im Privaten, im Beruf oder im wirtschaftlichen Wettbewerb. Doch letztendlich ist Konkurrenz nicht mehr als ein Nullsummenspiel.

Wo es Gewinner gibt, gibt es ebenso Verlierer. Kooperation ersetzt heute „schneller, höher weiter“. Denn sie verändert die Perspektive und macht kreativer. Sie inspiriert uns, den zu verteilenden Kuchen „Erfolg“ größer zu backen, damit alle Beteiligten gewinnen. Ganz nebenbei fördert kooperatives Handeln das Wohlbefinden und sorgt für ein besseres Arbeitsklima. Kurzum: Kooperation macht Individuen und Unternehmen erfolgreicher.

KOMPAKT ZUM THEMA

Auch Social Media kann gefährlich werden: Die Guide "Nackt im Netz" - Bei [Amazon](#) kaufen & gratis ausleihen.



Ist Kooperation unnatürlich?

Kooperation – alle ziehen an einem Strang. Zu schön, um wahr zu sein... Wahrscheinlich ertönen umgehend Rufe wie: „Moment, wir sind hier nicht im Kindergarten, sondern im Unternehmen. Und Unternehmen müssen kämpfen, um im Wettbewerb nicht unterzugehen.“ Zugegeben, kooperieren wirkt teils unnatürlich auf uns. Warum? Weil wir anders konditioniert sind.

Stur auf Leistung geprägt

Unser mentales Standard-Programm lautet „Wettbewerb und Konkurrenz“. Wir sind von Kindesbeinen darauf geprägt: Der schnellste Läufer bekommt die Medaille. In der Schule bekommt derjenige des Lehrers Aufmerksamkeit, der sich am schnellsten meldet. Und nur mit besten Noten bekommen wir den Studienplatz der Wahl und unseren Wunschjob. Der Erfolg gibt uns sogar noch Recht, unser altbekanntes Muster weiterhin zu verfolgen. Aber wird uns das, was uns bis hierher gebracht hat, auch in Zukunft erfolgreich machen?

Herz über Kopf

Unser Kopf sagt, dass Konkurrenz und Gewinnen erfolversprechend sind. Kooperieren und Teilen haben in dieser Denke keinen Platz. Doch währenddessen erinnert sich unser Herz daran, dass wir eigentlich auch zutiefst soziale Wesen sind.

Erst kürzlich wurden 2000 Berufstätige aus unterschiedlichsten Branchen befragt, ob und Maß sie mit ihrem Arbeitsleben zufrieden sind. 80 % der Befragten waren unzufrieden: Zu none Einzelverantwortung, Leistungsdruck und zunehmender Egoismus zehren an den Grundfesten unserer Seele.

Das WIR gewinnt

Es wäre falsch, Kooperationsfähigkeit einfach nur als Nice-to-have, als netten Soft Skill abzustempeln. Sie ist das berufliche Überlebenshandwerkszeug der Zukunft. Grundvoraussetzung für kooperatives Handeln ist eine ebenso kooperative Grundhaltung. Nur wer Kooperation lebt und fühlt, kann durch diese auch erfolgreich sein.

Unser aktueller mentaler Programmstand bringt unser derzeitiges kooperatives Denkgerüst wahrscheinlich jedoch spätestens dann zum Einsturz, wenn wir unter Stress stehen. Um unser kooperatives Denken und Handeln stressresilient zu machen, bedarf es möglicherweise ein paar Updates. Nur wer sein Mindset verändert, kann kooperativ erfolgreich sein – jetzt und in Zukunft.